David Maier, Boris C. Motzki, Matthias Schärf

Democracy is coming – Ein Abend über Bob Dylan, Leonard Cohen und Weggefährten

Donnerstag, 9. März 2023, 19.30 Uhr
Alter Stadtsaal
Eintritt 18 Euro, 15 Euro ermäßigt
Stadt Speyer

Zwei der wichtigsten zeitgenössischen Musiker aus dem angloamerikanischen Raum, die wie keine anderen für politisches wie radikal persönliches Engagement in Ihrem Werk stehen.

Das sind Bob Dylan, mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet, und Leonard Cohen, mit dem Vermächtnis eines altersweisen letzten Albums.

Dass beide nicht nur musikalische Genies sind und waren, davon handelt der Abend, der neben einer Songauswahl der Künstler und ihrer Weggefährten zwei ihrer zentralen Texte vorstellt: Auszüge aus Bob Dylans Autobiographie *Chronicles* und aus Leonard Cohens erstem Roman *Das Lieblingsspiel.*

Es singt David Maier (Das Vereinsheim), es liest Boris C. Motzki (Staatstheater Mainz), an der Gitarre Matthias Schärf (u.a. SWR1 Hits & Stories).

© Rudolf J. Uhlig

Angela Steidele

Aufklärung

Dienstag, 14. März 2023, 19.30 Uhr
Alter Stadtsaal
Eintritt 12 Euro, 10 Euro ermäßigt
Stadt Speyer
Moderation: Christine Stuck

Leipzig im 18. Jahrhundert, in seiner glänzendsten Zeit. Von den Messen tragen die Händler nicht nur Waren, sondern auch Ideen nach ganz Europa.

Johann Sebastian Bach vermisst das Universum in Tönen, unterstützt von seiner Frau, der Kammersängerin Anna Magdalena, und seiner ältesten Tochter Dorothea. Derweil erforscht das Ehepaar Gottsched die deutsche Sprache und verbreitet unermüdlich das Licht der Aufklärung. Empört über die Biografie, die Johann Christoph Gottsched nach dem frühen Tod seiner Frau Luise veröffentlicht, beschließt Dorothea Bach, ihre eigenen Erinnerungen zu Papier zu bringen. Es war doch alles ganz anders mit Voltaire, Lessing und dem jungen Goethe! Schließlich leben wir im Zeitalter des hochgelehrten Frauenzimmers! Leichthändig und heiter zeichnet Angela Steidele in ihrem Roman ein Porträt der Aufklärung aus Frauensicht.

Wissenschaftlich recherchieren – literarisch schreiben ist Angela Steideles Markenzeichen in Werken wie *Geschichte einer Liebe: Adele Schopenhauer und Sibylle Mertens* (2010), *Anne Lister. Eine erotische Biographie* (2017), *Zeitreisen* (2018) sowie *Poetik der Biographie* (2019). Für ihren Roman *Rosenstengel* (2015) erhielt sie den Bayerischen Buchpreis. Die Autorin, geb. 1968, lebt in Köln.

© Heike Steinweg Suhrkamp Verlag

MGV Walhalla zum Seidelwirt & Benjamin Geyer

THE LIED – Männerchor trifft Electronica

Freitag, 17. März 2023, 19.30 Uhr
Alter Stadtsaal
Eintritt 18 Euro, 15 Euro ermäßigt
Stadt Speyer

Das Künstler-Duo The Lied, bestehend aus dem Pianisten, Komponisten und Elektro-Produzenten Benjamin Geyer und dem Vokalensemble Walhalla zum Seidlwirt, verbindet Electronica und klassischen Gesang künstlerisch, innovativ und neu.

Klassisches Liedgut, klassischer Chorgesang und ausgebildete Opernsänger treffen auf elektronische Crossover Elemente und moderne, vielschichtige, klare und experimentelle technoide live-Electronica. Hier betritt das Publikum gemeinsam mit den Künstlern musikalisches Neuland, um gemeinsam akustische, emotionale und perzeptive Entdeckungen zu machen. Heimlich lauschen. Heimlich raven. Einfach genießen.

So multinational das Vokalensemble Walhalla zum Seidlwirt aus Berlin ist, – u.a. Türkei, Israel, Kroatien Österreich, England – so vielfältig ist auch sein Repertoire: Klassik, Chansons, Barbershop-Songs und (Volks-) Lieder aus der ganzen Welt. Alle Sänger haben an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin Gesang studiert. Dort haben sie sich kennengelernt. Walhalla zum Seidlwirt garantiert hohe Kunst und sorgt für musikalische Intensität, humorige Authentizität und viel Unerwartetes – für ALLE!

© Robert Fischer Photodesign

SPEYER.LIT 2023

Ronja von Rönne
Ende in Sicht
Freitag, 3. Februar 2023, 19.30 Uhr
Alter Stadtsaal

Feridun Zaimoglu
Bewältigung
Freitag, 10. Februar 2023, 19:30 Uhr
Alter Stadtsaal

Uwe Ittensohn
Winzerblut
Premieren-Lesung mit Weinprobe (Weingut Galler, Großkarlbach)
Sonntag, 12. Februar 2023, 18.00 Uhr
Alter Stadtsaal

Daniela Dröscher
Lügen über meine Mutter
Mittwoch, 15. Februar 2023, 19.30 Uhr
Alter Stadtsaal

2022 deutscher buch preis Shortlist

Christian Baron
Schön ist die Nacht
Freitag, 24. Februar 2023, 19:30 Uhr
Historischer Ratssaal

Lydia Benecke
Die Psychologie des Bösen
Samstag, 4. März 2023, 20.00 Uhr
Alter Stadtsaal

David Maier, Boris C. Motzki, Matthias Schärf
Democracy is coming – Ein Abend über Bob Dylan, Leonard Cohen und Weggefährten
Donnerstag, 9. März 2023, 19.30 Uhr
Alter Stadtsaal

Angela Steidele
Aufklärung
Dienstag, 14. März 2023, 19.30 Uhr
Alter Stadtsaal

MGV Walhalla zum Seidelwirt & Benjamin Geyer
THE LIED – Männerchor trifft Electronica
Freitag, 17. März 2023, 19.30 Uhr
Alter Stadtsaal

SPEYER.LIT 2023

VERANSTALTER
Kulturbüro der Stadt Speyer
Telefon +49 6232 142460
kultur@stadt-speyer.de

VORVERKAUF
www.reservix.de und
alle Reservix-Vorverkaufsstellen
Tourist-Information Speyer

CORONA REGELN
Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens haben auch Auswirkungen auf unsere Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter **www.speyer.de/veranstaltungen** über mögliche Änderungen und die jeweils aktuell gültigen Schutz- und Hygienemaßnahmen. Der Veranstaltungskalender ist immer auf dem aktuellsten Stand.

WWW.SPEYER.DE/LIT

SPEYER
KULTUR TOLERANZ LEBENSLUST

Mit freundlicher Unterstützung von

Spei'rer Buchladen
Buchhandlung Fröhlich
NEW EVIL MUSIC
OSIANDER.de Bücher seit 1596

Visuelles Konzept Neon One GmbH, Mannheim

SPEYER
KULTUR TOLERANZ LEBENSLUST

SPEYER.LIT 2023

Lesung.
Performance.
Livemusik.

Ronja von Rönne

Ende in Sicht

Freitag, 3. Februar 2023, 19.30 Uhr
Alter Stadtsaal
Eintritt 12 Euro, 10 Euro ermäßigt
Stadt Speyer, Elisabeth Mack-Usselmann und Dr. Michael Mack Gedächtnisstiftung und Spei'rer Buchladen

„Von all den guten Gründen zu sterben, und von all den viel besseren, am Leben zu bleiben."

Hella, 69, will sterben. In der Schweiz, in einem Krankenhaus. Also macht sie sich auf den Weg. Diese letzte Fahrt wird ihr alter Passat schon noch schaffen. Doch kaum auf der Autobahn, fällt etwas Schweres neben ihren Wagen. Juli, 15, wollte sich von der Autobahnbrücke in den Tod stürzen. Jetzt ist sie nur leicht verletzt – und steigt zu Hella ins Auto. Zwei Frauen mit dem Wunsch zu sterben – doch wollen sie zusammen noch, was ihnen einzeln als letzte Möglichkeit erschien? Tieftraurig, elegant und lakonisch erzählt Ronja von Rönne von zwei Frauen, denen der Tod als letzter Ausweg erscheint: ein unvorhersehbares, dramatisches, unangemessen komisches Lesevergnügen.

Ronja von Rönne, geboren 1992, ist Schriftstellerin, Journalistin und Moderatorin. 2015 las sie beim Ingeborg-Bachmann-Preis. Seit 2017 moderiert sie auf *arte* die Sendung *Streetphilosophy* und schreibt für die *Die Zeit* und *Zeit Online.*

© Mehran Djegan

Feridun Zaimoglu

Bewältigung

Freitag, 10. Februar 2023, 19.30 Uhr
Alter Stadtsaal
Eintritt 12 Euro, 10 Euro ermäßigt
Stadt Speyer und Buchhandlung Osiander
Moderation: Günter Minas

Wo kippt Recherche in Obsession? Wann beginnt Kunst toxisch zu werden für ihren „Schöpfer"?

Zu Beginn scheint es eine normale Vorarbeit zu sein, eine schwierige zwar, aber keine unvertraute. Denn Schreiben bedeutet immer Anverwandlung, eine Nähe zum Material ist absolut notwendig. Was aber, wenn das Material sich nicht bewältigen lässt und beginnt, ein zerstörerisches Eigenleben zu führen? Die Recherchereise des Autors an „Schauplätze" Hitlers, führt ihn immer tiefer hinein in die Gedankenwelt seines Protagonisten. Die Bayreuther Festspiele, München, Obersalzberg: ein surrealer Fiebertraum. Doch es ist auch eine Reise zurück in der Zeit, in seine Jugend in der Stadt Dachau Mitte der 1980er, wo er zur Schule ging, nicht weit von der Stelle, wo die Nationalsozialisten 1933 das erste KZ errichteten. In Kiel, an seiner Schreibmaschine, versucht er, seine Figur literarisch zu entfesseln und zugleich zu bannen. Und verliert Schritt für Schritt die Kontrolle über sein Projekt und mehr und mehr auch sich selbst.

Feridun Zaimoglu, geboren 1964 im anatolischen Bolu, lebt seit seinem sechsten Lebensmonat in Deutschland. Er studierte Kunst und Humanmedizin in Kiel, erhielt zahlreiche Literaturpreise und schreibt für *Die Welt*, die *Frankfurter Rundschau, Die Zeit* und die *FAZ.*

© picture alliance/Horst Galuschka dpa

Uwe Ittensohn

Winzerblut
Premieren-Lesung mit Weinprobe (Weingut Galler, Großkarlbach)

Sonntag, 12. Februar 2023, 18 Uhr (Einlass 17 Uhr)
Alter Stadtsaal
Eintritt 18 Euro, 15 Euro ermäßigt
Stadt Speyer und Buchhandlung Osiander

Vor dem Neustadter Saalbau stirbt auf bizarre Weise ein Student.

Zunächst sieht alles nach einem Unfall aus – eine tödliche Mischung aus jugendlicher Ausgelassenheit, Leichtsinn und zu viel Alkohol. Hauptkommissar Achill will den Fall schnell schließen. Doch Privatschnüffler André Sartorius und Oberkommissarin Bertling ermitteln auf eigene Faust entlang einer mysteriösen Blutspur weiter. Doch dies ist nur der Anfang einer Reise durch Vergangenheit und Gegenwart, bei der Sartorius und Bertling im Laufe ihrer Untersuchungen in die Tiefen des Pfälzer Weinbaus vordringen. Dort stoßen sie auf überraschende Erkenntnisse und ein weiteres sehr ungewöhnliches Verbrechen, das sie unter anderem auch an den Weincampus – die Hochschule für Wein – in Neustadt führt.

Uwe Ittensohn lebt in Speyer und ist vielseitig engagiert: Krimischriftsteller, Autor für Weinliteratur, anerkannter Berater für deutschen Wein, Kultur- und Weinbotschafter der Pfalz sowie Dozent an einer Hochschule. Auch in Band 5 seiner Krimireihe erschafft er eine gelungene Symbiose zwischen Pfalz, Wein und Spannung. Dabei gibt er tiefe Einblicke in die Weinbranche und das Wirken der Pfälzer Winzerinnen und Winzer. Mit seinem schriftstellerischen Wirken will er die Kultur, Lebensart und den im Herzen der Pfälzer verankerten Hang zu Wein und Genuss über die Grenzen der Region hinaus bekannt machen.

© PicturePeople

Daniela Dröscher

2022 deutscher buch preis Shortlist

Lügen über meine Mutter

Mittwoch, 15. Februar 2023, 19.30 Uhr
Alter Stadtsaal
Eintritt 12 Euro, 10 Euro ermäßigt
Stadt Speyer und Buchhandlung Fröhlich

Daniela Dröscher erzählt vom Aufwachsen in einer Familie, in der ein Thema alles beherrscht: das Körpergewicht der Mutter.

Ist diese schöne, eigenwillige, unberechenbare Frau zu dick? Muss sie dringend abnehmen? Ja, das muss sie. Entscheidet ihr Ehemann. Und die Mutter ist dem ausgesetzt, Tag für Tag. „Lügen über meine Mutter" ist die Erzählung einer Kindheit im Hunsrück der 1980er, die immer stärker beherrscht wird von der fixen Idee des Vaters, das Übergewicht seiner Frau wäre verantwortlich für alles, was ihm versagt bleibt: die Beförderung, der soziale Aufstieg, die Anerkennung in der Dorfgemeinschaft. Und es ist eine Befragung des Geschehens aus der heutigen Perspektive: Was ist damals wirklich passiert? Was wurde verheimlicht, worüber wurde gelogen? Und was sagt uns das alles über den größeren Zusammenhang: die Gesellschaft, die ständig auf uns einwirkt, ob wir wollen oder nicht?

Daniela Dröscher, Jahrgang 1977, aufgewachsen in Rheinland-Pfalz, lebt in Berlin. Sie schreibt Prosa, Essays und Theatertexte. Studium der Germanistik, Philosophie und Anglistik in Trier und London, Promotion im Fach Medienwissenschaft an der Universität Potsdam sowie ein Diplom in »Szenischem Schreiben« an der Universität Graz. Zahlreiche Literaturpreise, darunter der Arno-Reinfrank-Preis 2012. Seit Herbst 2018 ist sie Ministerin im Ministerium für Mitgefühl.

© Carolin Saage

Christian Baron

Schön ist die Nacht

Freitag, 24. Februar 2023, 19.30 Uhr
Historischer Ratssaal
Eintritt 12 Euro, 10 Euro ermäßigt
Stadt Speyer und Spei'rer Buchladen

Willy sehnt sich nach nichts so sehr wie nach einem normalen Leben.

Er will seine Arbeit als Zimmerer gut machen, er will für seine Familie sorgen, er träumt vom eigenen Häuschen. Mit seiner ehrlichen Art stößt er immer wieder an Grenzen, was nichts an seinem Entschluss ändert, anständig zu bleiben. Horst, ein ungelernter Hilfsarbeiter, glaubt schon lange nicht mehr daran, auf ehrliche Weise nach oben zu kommen. Er greift zu halbseidenen Mitteln, und seine Existenz entgleitet ihm in dem Maße, in dem er seine Aggressionen nicht im Griff hat. In die Spirale des Abstiegs zieht er seinen Freund Willy hinein – mit katastrophalen Folgen für beide. „Schön ist die Nacht" ist ein Roman über die westdeutschen Siebzigerjahre, der Roman einer ganzen sozialen Klasse.

Christian Baron, geboren 1985 in Kaiserslautern, lebt als freier Autor in Berlin. Nach dem Studium der Politikwissenschaft, Soziologie und Germanistik in Trier arbeitete er mehrere Jahre als Zeitungsredakteur. 2020 erschien sein literarisches Debüt *Ein Mann seiner Klasse*, wofür er den Klaus-Michael-Kühne-Preis und den Literaturpreis »Aufstieg durch Bildung« der noon-Foundation erhielt.

© Tom Schulze

Lydia Benecke

Die Psychologie des Bösen

Samstag, 4. März 2023, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
Alter Stadtsaal
Eintritt 30,70 Euro
New Evil Music

Ist Hannibal Lecter tatsächlich der Prototyp eines Psychopathen?

Haben alle Psychopathen das Bedürfnis, andere Menschen zu töten? Wie stellt die Kriminalpsychologie fest, ob ein Mensch psychopathisch ist? Wie entsteht eine psychopathische Persönlichkeit? Wie gelingt es manchen psychopathischen Serienmördern, über Jahrzehnte als liebevolle Familienväter und freundliche Nachbarn ein unauffälliges Leben zu führen? Warum werden nicht alle Psychopathen kriminell? Wie viel vom „Bösen" steckt auch in „normalen" Menschen?

Lydia Benecke beleuchtet die Gefühls- und Gedankenwelten psychopathischer Menschen – sowohl jener, die mit erschreckenden Verbrechen Schlagzeilen machten, als auch jener, die ohne kriminelle Handlungen durchs Leben kommen und mitten unter uns sind. Eine spannende Reise in die Welt der Kriminalpsychologie.

Lydia Benecke, geboren im November 1982 in Beuten (Polen), studierte Psychologie, Psychopathologie und Forensik an der Ruhr-Universität Bochum. Seit 2009 ist sie als Diplom-Psychologin mit Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Gewalt- und Sexualstraftaten tätig. Als Autorin verfasst sie kriminalpsychologische Bücher *(Auf dünnem Eis. Die Psychologie des Bösen, Sadisten. Tödliche Liebe – Geschichten aus dem wahren Leben, Psychopathinnen. Die weibliche Psychologie des Bösen),* Buchbeiträge und Artikel.

© Manfred Baur